

Calixt III. an den Dompropst von Brixen¹⁾, den Domdekan von Trient²⁾ und den Dekan von St. Martin und Severin in Münstermaifeld.³⁾ Er befiehlt ihnen, NvK bei der Rückerlangung der Pfründen behilflich zu sein, die NvK einst aufgrund eines von Nikolaus V. gewährten Privilegs seinem inzwischen verstorbenen Bruder Johannes Creß übertragen hatte. Es handelt sich um ein Kanonikat an St. Simeon in Trier, die Pfarrkirche von Bernkastel sowie um eine Pension von 150 fl., die NvK aufgrund seines Verzichts auf die Propstei von St. Plehalmus in Oldenzaal zugunsten des Gerardus de Randen⁴⁾ zustehe. Der Papst habe die Bulle *motu proprio* aufgrund der besonderen Verdienste des NvK um die römische Kirche verfügt.⁵⁾

Kopie (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 449 f. 240^v-242^r.

Regest: Pitz, RG VII 247 Nr. 2195.

Erw.: Meuthen, Die letzten Jahre 309.

¹⁾ Jakob Lotter; s.o. Nr. 2730 Anm. 2.

²⁾ Johann von Sulzbach, Domdekan zu Trient; s.o. Nr. 4387 Anm. 26.

³⁾ Ludwig Suerborn, Familiar des NvK; s.o. Nr. 1024 Anm. 1, 3831 Anm. 2.

⁴⁾ Gerhard de Randen, Utrechter Domberr; s. AC II 4, 1679 s.v.

⁵⁾ Vgl. die entsprechende Supplik vom 3. Juni 1456; s.o. Nr. 4815. Hier auch Näheres zu den genannten Pfründen und zum Tod des Johannes Krebs.